

Stadt verabschiedet zwei verdiente Direktorinnen

Die Stadt Dornbirn verabschiedete die Direktorin der Volksschule Edlach, Sabine Bader und die Direktorin der Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Mag. Ulrike Hutter, in den Ruhestand. „Ich danke den beiden außerordentlich engagierten Direktorinnen für ihre wertvolle Arbeit für Dornbirns Kinder und Jugendliche. Als Schulleiterinnen haben Sabine Bader und Ulrike Hutter neben ihrer Erfahrung und Führungskompetenz vor allem auch ihre Leidenschaft für die Schule mitgebracht,“ sagt Bürgermeisterin Dipl.-Vw- Andrea Kaufmann und Schulstadträtin Mag. (FH) Karin Feurstein-Pichler ergänzt: „Beide Schulen sind dank ihres Einsatzes zu modernen Lern- und Lebenswelten für Schüler:innen geworden, dafür danke ich ihnen ganz herzlich. Den beiden Nachfolgerinnen wünsche ich einen guten Start und freue mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.“ In der Volksschule Edlach übernimmt Heide Flatschacher die Leitung. In der Fachschule für wirtschaftliche Berufe tritt Mag. Dagmar Waibel-Mätzler die Stelle als Direktorin an.

Direktorin Sabine Bader hat in der VS Edlach die Ganztagsklasse eingeführt. Bereits seit dem Schuljahr 2011/2012 wird die Volksschule Edlach als ganztägige Schule in verschränkter Form geführt. Im November 2016 wurde die Schule neu eröffnet. Der Neubau wurde mit dem Österreichischen Staatspreis für „Architektur und Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet, weil hier in „sorgfältig komponierten Raumfolgen aus Klassen-, Gruppen- und Erschließungsflächen moderne Lernformen beste Bedingungen finden“, wie es in der Begründung hieß. Direktorin Sabine Bader füllte die moderne Architektur mit modernen pädagogischen Inhalten. So gibt es für die Schüler:innen in der VS Edlach jeden Dienstag in der vierten Stunde die Möglichkeit, ein Projekt nach den eigenen Interessen zu wählen. Jede Lehrperson bietet etwas an wie etwa Akrobatik, Tanz, Singen, Fußball. Freitags vor Schulschluss trifft sich die ganze Schule in der Aula. Hier ist Raum für Theateraufführungen, gemeinsames Singen, Witze Erzählen oder Gedichte Aufsagen und jedes Kind hat die Möglichkeit, im Rampenlicht zu stehen.

Leuchtturm in Westösterreich

Direktorin Mag. Ulrike Hutter von der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Dornbirn war es in ihrer Laufbahn besonders wichtig, Schüler:innen zu fördern, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und die Fachschule zu einem Ort der Begegnung und Bildung für junge Menschen zu machen. Durch ihre Initiative den Schulzweig Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe mit Schwerpunkt Sozialmanagement an der Fachschule anzusiedeln, ist ihr ein Meilenstein in Vorarlberg gelungen. Hier werden die Schüler:innen auf eine weiterführende Ausbildung oder einen Beruf im Gesundheits- und Sozialbereich vorbereitet. Das erste Schuljahr wurde bereits erfolgreich absolviert und die Nachfrage nach Schulplätzen ist weiterhin enorm groß.